

24. Februar 2021

DAV-Bundesgeschäftsstelle: Zahlen und Fakten

Projektlauf Planung

Juli 2016: Architektenwettbewerb
ab Oktober 2016: Planung HSA Architekten
ab Juni 2018: Planung und Bauleitung Element A Architekten

Projektlauf Baustelle

März – August 2019 Bestand: Entkernung und Rückbau Fassade
Mai – August 2019 Bestand: Ertüchtigung Fundamente, Vorbereitung Rohbau
Sept. 2019 - Februar 2021 Bauzeit inklusive Innenausbau
Februar 2021 Einzug DAV

Gebäudedaten

- 5.400 m² Bruttogeschossfläche Bestand
- 2.700 m² Bruttogeschossfläche Aufstockung
- 4.100 m² Nutzfläche
- 2.000 m² Verkehrsfläche
- 470 m² Technikfläche
- 17.000 m³ Gebäudevolumen Bestand (EG-3. OG, UG + Tiefgarage)
- 9.400 m³ Gebäudevolumen Aufstockung (4.+5. OG Aufstockung + Atrium + Konferenzbereich)
- 2.600 m² Fläche Holz-Pfosten-Riegel-Fassade
- Mobilitätskonzept beinhaltet u.a. 68 Fahrrad-Stellplätze, 33 KFZ-Stellplätze

Materialien

- ca. 2600 m³ bestehender Stahlbeton: Erhalt der konstruktiven Bausubstanz im Bestand
- ca. 197 m³ neuer Stahlbeton: Verbunddecken 4.+5.OG, Fundamente und Ergänzungen (142m³ Grossmann + 55,3 m³ Z+K)
- ca. 440 m³ Vollholz verbaut im Gebäude: Konstruktion, Fassade, Holzgerüst Brüstungen, Decken
- Einsatz heimischer Holzarten: Fichte, Weißtanne, Lärche, Eiche
- Einsatz von Aluminium auf das Unerlässliche reduziert
- Besonderer Wert wurde auf nachhaltige Zertifikate der Möblierung gelegt
- 700m² Akustikpaneele aus feinmaschig gestrickter Merinowolle
- Teppichbeläge überwiegend Recyclingmaterial

Bepflanzung der Fassade

255 Stk. Sträucher und Gehölze:

- 45 Stk. Kugelweiden
- 40 Stk. Bergkiefern
- 45 Stk. Felsenbirnen
- 40 Stk. Nadelgehölze
- 85 Stk. Solitärsträucher

145 Stk. Rankpflanzen:

- 75 Stk. Alpen-Waldrebe/Clematis
- 70 Stk. Klettergehölze

1.500 Stk. Gräser, Bodendecker:

- 420 Stk. Wald-Hainsimse (Binsengewächs)
- 330 Stk. Kleinblättriges Immergrün
- 750 Stk. Gräser Stauden

Dachbegrünung: 550m² Extensive Sedum-Begrünung mit 8 Arten

260m² extensive Gräser- + Kräuterflur mit 25 Arten

Technische Gebäudeausrüstung

Ziele:

- Minimierung des Primärenergiebedarfs und der Umweltbelastung
- Minimierung der Investitions- und Betriebskosten
- Optimierung des Nutzerkomforts

Umsetzung

- Integration natürlicher Lüftung mit Schalldämpfung
-> Verzicht auf maschinelle Lüftungs- und Klimaanlage
- Minimierung/Ersatz mechanisch erzeugter Kühlung durch weitgehend passive Maßnahmen
-> Einsparung Gebäude-Kältebedarf gegenüber konventioneller Bauweise 100%, ausschließlich Kühlenergie für IT

rund 80 Firmen waren tätig